



Heiße Eisen 2017

Die bunte Welt der Pferde

mehr auf der Seite 7

**Storytelling mit
Folke Tegetthof**

Seiten 2

**Jungjägerkurs
2016/2017**

Seite 6

**Dreiklang der Gärten
- wir sind dabei**

Seite 11

Rückblick:

Volkstanzkurs im abz

Text: Ing. Mag. Karl Kronberger
Fotos: Dipl. Päd. Ing. Wolfgang Kastinger

Der Tanzeifer der Schüler und Schülerinnen war heuer ungebrochen und so standen nach dem Erlernen von Walzer, Cha cha und Discofox mit der Tanzschule Hippmann Polka und andere volkstümliche Tänze auf dem Programm. Unter der Regie von Familie Stieger erlebten die Schüler lustige und abwechslungsreiche Stunden! Musikalische Unterstützung gab es von Philipp Stieger, der mit seiner Ziehharmonika für den richtigen Rhythmus sorgte. Für viele Teilnehmer kam der Volkstanzkurs genau zur richtigen Zeit! Galt es doch, bei den zahlreichen Maiveranstaltungen sein Können zu zeigen und mit den Volkstänzen einen wertvollen Beitrag für den Erhalt der österreichischen Bräuche zu leisten!



Viele neue Tanzschritte gab es beim Volkstanzkurs zu erlernen

Erzähl-Seminar:

Storytelling mit Folke Tegetthoff

Text und Foto:
Dipl.-Päd. Ing. Maria Steinmayr-Kern



Folke Tegetthoff faszinierte die Schülerinnen mit seiner Erzählkunst.

Angeregt durch einen Artikel in den Oberösterreichischen Nachrichten haben wir uns um ein Erzählseminar für Schulklassen mit Folke Tegetthoff beworben, da wir uns im Deutschunterricht gerade intensiv mit dem Thema Märchen beschäftigten. Ein Märchen ist wahr geworden: Wir wurden aus 100 Schulen ausgewählt und wir konnten den weltweit anerkannten Märchendichter und Erzählkünstler **Folke Tegetthoff** bei uns im abz-Lambach begrüßen. Unter dem Motto „**Schule des Zuhörens**“ fesselte er mit seinen spannenden und tief sinnigen Erzählungen fast 2 Stunden lang die Schüle-

rinnen der zweiten Klassen des Ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagements.

In den Rückmeldungen der Schüler spürt man eine große Begeisterung. Hier einige Schülermeinungen:

Anna: Ich war gefesselt von ihm und seinen Worten. Besonders gefallen hat mir, dass er unsere Fragen so persönlich beantwortet hat. Dadurch haben wir noch Vieles aus seinem Leben erfahren.

Leonie: Es war ein einzigartiges Erlebnis, dass so ein bekannter Märchenerzähler unsere Schule besucht hat.

Laura: Ich war von mir selbst überrascht, dass ich so intensiv zuhören konnte. Ich hoffe, ich kann jetzt wieder besser zuhören.

Julia: Mit dem internationalen „Storytelling Festival“ bringt er die Wichtigkeit der Erzählkunst wieder unter die Bevölkerung.

Absolventen im Porträt:

Monika Lindbichler-Sohneg

Text: Monika Lindbichler-Sohneg
Fotos: beigestellt



Monika Lindbichler-Sohneg mit Kabarettist Bernhard Ludwig

Heute vor 30 Jahren

fieberte ich einem neuen Lebensabschnitt entgegen: Die letzten Sommerferien vor dem Besuch der LWBFS Wels und mein erster Schritt in eine „Art Selbstständigkeit“. Das Internatsleben, Kochen, Nähen, Lernen und vieles mehr erwarteten mich in der neuen Schule.

Und heute, 30 Jahre später, denke ich gerne an meine Schulzeit zurück. Es machte mich zur „Frau“. Ich war mächtig stolz, viele Fertigkeiten und Kenntnisse zu erlernen, welche man ein ganzes Leben lang brauchen kann – als Frau, als Partnerin, als Mutter und im Beruf. Die Garten- und Hausarbeit, das richtige Bügeln von Hemden, aber vor allem das Kochen veränderten grundlegend mein Leben.

Meine Lehrerin im praktischen Unterricht Ernährung und Kochen hatte ein ganz besonders Gespür dafür, mich zu fördern bzw. auch zu fordern. Mein Ehrgeiz zur „Kocherei“ entbrannte so stark, dass ich eine Lehre als Köchin in einem kleinen Hotel-Restaurant begann.

Bereits mit 17 Jahren konnte ich durch meinen grenzenlosen Ehrgeiz meinen ersten Erfolg feiern: Ich erkochte beim Bundeslehrlingswettbewerb, als jüngste

Teilnehmerin und einziges Mädchen eine Silbermedaille!

Mit 19 Jahren legte ich ebenfalls als Jüngste (nur möglich mit der Unterschrift meiner Mutter und einer Sondergenehmigung der BH) die Konzessionsprüfung und die Lehrlingsausbilderprüfung ab.

Mit 22 Jahren war ich das erste Mal - sozusagen über Nacht - Küchenchefin in einem 200 Bettenhotel mit a la Carte und Lehrlingsausbildung, da der Küchenchef schwer erkrankte und für längere Zeit ausfiel. Später folgten einige Saisons in Küche, Service und Rezeption. Aber immer wieder zog es mich unweigerlich „an den Herd“ meiner Leidenschaft zurück.

Nebenbei baute ich mir ein neues Standbein auf. Seither bin ich bereits das 20. Jahr als Referentin für Kochen und Ernährung österreichweit tätig. In dieser Zeit machte ich viele Ausbildungen und Prüfungen in den Bereichen Diätetik, Pädagogik, Didaktik, Hygienemanagement uvm. Heute, bewirtschafte ich gemeinsam mit meiner über alles

geliebten Familie, Ehemann Gerhard und Tochter Madeleine, unser kleines Almhotel in Vorderstoder und unsere Alm-Schihütte in Hinterstoder. Kulinarisch begleiten wir auch gern Hochzeiten und viele andere große Events.

Sofern es meine Zeit erlaubt, bin ich noch als Referentin unterwegs. Für das WIFI Oberösterreich bin ich Prüferin bei Lehrabschlussprüfungen (Koch/Köchin, Hotel- und GastgewerbeassistentIn, Systemgastronomie, Gastronomiefachmann/frau) und bei Meisterschaften in der Jury tätig.

Abschließend kann ich sagen, dass die LWBFS Wels eine sehr entscheidende Rolle für mein späteres Leben gespielt hat und ich sehr dankbar dafür bin, dass ich hier MEINEN persönlichen Weg gefunden habe!

Monika Lindbichler-Sohneg
www.lindbichler.at
Almhotel Lindbichler
Die ALM



Buffet aus hochwertigen Lebensmitteln



Thomas Obermair

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

wir leben in einer Zeit, in der es viele Veränderungen gibt und vieles sehr schnelllebig ist. Was heute aktuell ist, kann morgen schon überholt sein. Es gibt auch Entwicklungen, die sehr besorgniserregend sein können. Ab und zu hat man dein Eindruck, dass sich vieles wiederholt, man aus der Vergangenheit nichts gelernt hat und dass eine Generation am Handeln ist, welche Vieles nicht mehr hautnah miterlebt hat.

Alles ist im Überfluss vorhanden, sodass man sich keine Sorgen um die Versorgung machen muss. Da hat man Zeit, dass man Dinge thematisiert, welche eigentlich alltäglich sind und macht Mücken zu Elefanten. Logisches Handeln und Verhalten wird vermisst, alles muss reglementiert werden, was dann oft eine Flut von Gesetzen nach sich zieht. Aufzeichnungen und Bürokratie ist die Folge. Alles muss dokumentiert werden, um nachweisen zu können, dass man selbst ohne Fehler ist.

Das Umfeld in den man lebt ist prägend, vor allem in den jugendlichen Jahren. Das Sprichwort: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“ hat nach wie vor seine Bedeutung.

Meine Zeit in der landwirtschaftlichen Schule Lambach war sehr prägend und ich habe sie in sehr guter Erinnerung. Ich wünsche allen künftigen Absolventen, dass sie die Schule ebenfalls sehr positiv in Erinnerung behalten.

Euer Obmann
Thomas Obermair

Die Schulleitung am Wort



Foto: Füreder, Lambach

Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner

Seit siebzig Jahren wird in Lambach unter sich ständig ändernden Rahmenbedingungen Bildung für Menschen im ländlichen Raum angeboten. Anfang Juli werden wieder 104 Absolventinnen und Absolventen (23 Fachrichtung Landwirtschaft, 44 Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement, 37 Fachrichtung Pferdewirtschaft) das Agrarbildungszentrum Lambach als junge Facharbeiterinnen und Facharbeiter verlassen.

Alles begann im Schuljahr 1946/47

Die Landwirtschaftsschule Lambach wurde am 15. November 1946 eröffnet. Demnach können wir im heurigen Schuljahr auf eine siebzigjährige Geschichte zurückblicken. Von der Gründung bis in das Jahr 1964 galt die Landwirtschaftsschule als katholische Privatschule. Das Benediktinerstift Lambach war Schulträger und Schulerhalter. Auch nach der Übernahme durch das Land Oberösterreich blieb die Landwirtschaftliche Fachschule eng mit dem Kloster verbunden. Bei Treffen von Absolventenjahrgängen werden diesbezüglich immer

wieder alte Erinnerungen wach.

Das Agrarbildungszentrum Lambach ab September 2009

Im September 2009 übersiedelten die Landwirtschaftliche Fachschule Lambach und die Fachschule für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement Wels in das neu eröffnete Agrarbildungszentrum Lambach. Mit diesem Entwicklungsschritt wurde Neuland in der agrarischen Bildung betreten. Dieser Schritt war richtungsweisend für weitere Investitionen in den oberösterreichischen Fachschulen. Mit dem abz wurde ein Prototyp für die Ausbildung im ländlichen Raum geschaffen. Kennzeichnend für unser Haus ist ein vielfältiges Bildungsangebot mit einer klaren inhaltlichen Strukturierung. Schülerinnen und Schüler eignen sich in einer drei- bzw. vierjährigen Ausbildung Kompetenzen an, auf die sie sich bei der Bewältigung ihrer künftigen Aufgaben und Herausforderungen in Beruf und Familie stützen können. Angebote für Erwachsene komplettieren unser Programm.

Struktur des Bildungsangebotes am abz Lambach:

Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement	Pferdewirtschaft	Landwirtschaft	Erwachsenenbildung
3-jährig	4-jährig	3-jährig	Betriebsleiterin ¹
Inhalt/ Abschluss Ernährung & Wirtschaft Kleinkindbetreuung & Soziales	Abschluss Facharbeiterin Pferdewirtschaft	Inhalt/ Abschluss Schwerpunkt Ackerbau & Schweinehaltung	Facharbeiter- und Meisterkurse
Facharbeiterin LBHM Kindergartenhelferin	6-jährig Horse Management & Economics	Facharbeiterin Landwirtschaft	Fortbildung und Kultur
Anrechenbarkeiten für zusätzliche Berufsausbildungen	Abschluss HAK-Matura & Facharbeiterin Pferdewirtschaft	Anrechenbarkeiten für zusätzliche Berufsausbildungen	Fachtagungen Kurse der Absolventenverbände Überregionaler Tagungsort Konzerte, Verrisagen & Ausstellungen

Tradition:

Maibaumfest im abz

Text und Fotos: KV Dipl. Päd. Ing. Andreas Blaimschein

Eine schöne Tradition hat auch heuer wieder seine Fortsetzung an unserer Schule gefunden. Die Abschlussklassen der Fachrichtungen Landwirtschaft und Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement haben zusammen einen Maibaum für die Schule besorgt, geschmückt und aufgestellt.

Natürlich durfte nach getaner Arbeit ein kleines Maibaumfest mit Leberkäse und Getränken nicht fehlen. Ein Dankeschön an dieser Stelle an das Lagerhaus Lambach für die Spende der Getränke. Großes Lob an die drei Klassen, denn die gesamten Organisationsarbeiten und Vorbereitungen wurden fast ausschließlich in Eigenregie der Schülerinnen und Schüler erledigt.

Besonderer Dank gilt Christoph Hörtenhuber (Schüler der Klasse 3a LW) und seiner Familie für die Spende des Baumes und die tatkräftige Mithilfe beim Fällen und Transport des Baumes.

„No Baum – no Party“ hieß es eines morgens, denn kurz vor dem Maibaumfest war nachts



der Baum aus der Schulwerkstätte verschwunden. Lediglich eine Telefonnummer der Maibaumdiebe war noch vor Ort. Wie es die Tradition erfordert, wurde der Baum ausgelöst, in die Schule zurückgebracht und so gut verstaut und gesichert, dass ein weiterer Diebstahl unmöglich wurde.



Maria Stinglmayr

**Liebe Absolventinnen!
Liebe Absolventen und Freunde
des Absolventenverbandes!**

In Riesenschritten naht der Schulschluss und für alle frischgebackenen Absolventinnen beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Rückblickend ist die Zeit viel zu schnell vergangen und zurück bleibt die Erinnerung an eine wunderschöne Zeit im abz. Nun gilt es, das Gelernte umzusetzen, die eigenen Talente richtig einzusetzen und dabei die persönliche Individualität zu behalten. Jeder von euch ist eine ganz besondere Persönlichkeit. Viele Möglichkeiten stehen euch mit dieser Ausbildung offen. Ich wünsche euch, dass ihr euch ständig weiterentwickelt und weiterbildet sowie mutig, hoffnungsvoll und zielstrebig euren Weg geht.

Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.

Pearl. S. Buck

EIN HERZLICHES DANKE allen Mitgliedern, die den Mitgliedbeitrag bereits einbezahlt haben. Wir sind auch jederzeit dankbar für Wünsche und Anregungen für die abz-news, damit diese auch weiterhin für euch eine informative, kurzweilige Lektüre bleiben.

Uns Bäuerinnen und Bauern wünsche ich für die kommende Erntezeit gutes Wetter, und einen langen Atem sowie viel Mut trotz politischer und wirtschaftlicher Turbulenzen.

Ich wünsche euch, dass ihr Zeit für ein paar entspannende, erholsame Urlaubstage findet und Ruhe und Erholung genießen könnt.

Eure Obfrau

Maria Stinglmayr

Jungjägerkurs 2016/2017



Die erfolgreichen Jungjäger mit Direktor OSTR Mag. Franz Hochreiner, B.J.M. Josef Wiesmayr und Franz Kastenhuber

Bereits das vierte Mal fand die Jungjägerausbildung der Bezirksgruppe Wels des OÖ Landesjagdverbandes im abz Lambach statt. Unter der Leitung von Hubert Mayr wurden wieder über 30 Jungjäger ausgebildet. Mit seinen Mitvortragenden Hannes Huber, Herbert Weyer und Franz Kastenhuber unterrichtete Hubert Mayr in zwei bis drei Kursabenden pro Woche und an mehreren Kurssamstagen die Jungjäger. Über 150 Stunden wurden die Jungjägerkursteilnehmer unterrichtet. Dabei wur-

den die Teilnehmer in Wildkunde, dem jagdlichen Brauchtum, dem Jagdgesetz und sonstigen Gesetzen, der Hundeausbildung, in Wildbrethygiene und Wildbretvermarktung, Jagdlicher Praxis, Jagd- und Wildökologie, Wald- und Landwirtschaft, der richtigen Handhabung von Waffen, jagdlicher Schießpraxis, Wildschadensvermeidung, Erster Hilfe, Naturschutz, Knospen- und Pflanzenkunde, Errichten von jagdlichen Einrichtungen, Verhalten bei der Jagdausübung und in der Natur,... intensiv geschult

und ausgebildet. Ende April fand die Prüfung unter dem Prüfungsvorsitz des Bezirksjägermeisters Josef Wiesmayr am abz Lambach vor einer Prüfungskommission statt. Auch heuer konnten fünf Schüler und Absolventen des abz Lambach die Jagdprüfung erfolgreich ablegen. Es sind dies Thomas Gerstmayr aus St. Florian, Franz Xaver Zweimüller aus Eberschwang, Florian Grillmair, Bernhard Keferböck und Alfred Weinbergmair – alle aus Sipbachzell. Im Anschluss an die Zeugnisverteilung, die von der Jagdhornbläsergruppe Sattledt unter der Leitung von Hornmeister Franz Dietachmayr festlich umrahmt wurde, gab es in der Schulküche einen „Schüsseltrieb“ – köstliches vom Wild wurde serviert. Der Jagdkurs der Bezirksgruppe Wels am abz Lambach war ein schöner Erfolg und zeigt auch den engen und wichtigen Bezug zwischen Jagd- und Landwirtschaft. Diesen wichtigen Bezug zueinander hob auch Direktor OSTR Mag. Franz Hochreiner in seinen Grußworten besonders hervor.

Pferdewirtschaft: Sonderprüfungen

Text u. Foto: Dipl. Päd. Ing. Wolfgang Kastinger



Das Frühjahr ist wieder Prüfungszeit am abz Lambach. Die SchülerInnen der Fachrichtung Pferdewirtschaft werden im Theorie- und Praxisunterricht von ihren Lehrkräften entsprechend darauf vorbereitet und bei den Prüfungen selbst auch betreut. Die ersten Klassen legen in der Regel den Reiterpass und die Reiternadel ab. Im 2. Jahrgang folgt die Lizenzprüfung und in den Abschlussklassen bildet die Übungsleiterprüfung im Reiten

oder im Breitensport (FENA) den Abschluss des reiterlichen Prüfungsreigens. Im Gespannfahren, das ab dem 2. Jahrgang unterrichtet wird, bildet das Bronzene Fahrabzeichen den Start in das Prüfungsgeschehen. Bereits absolviert wurde von der 4. Klasse Pferdewirtschaft und der 3. Klasse Horsemanagement & Economics die Fahrlicenzprüfung, die in den Wintermonaten sehr erfolgreich über die Bühne gegangen ist. Erweitert wird das

Prüfungsangebot durch den Wanderreitführer in der 4. Klasse PW bzw. der 2. HME Klasse aus dem Aufbaulehrgang an der HAK Lambach. Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit dem Wanderreitbetrieb Kern in Unterweißbach. Ein engagiertes Team an Lehrkräften mit langjähriger Erfahrung in der Ausbildung und zahlreichen Erfolgen im Pferdesport ist ein Garant für eine qualitative, zeitgerechte Ausbildung unserer SchülerInnen.

Heiße Eisen 2017: Parade der Pferdewirte

Text: Dipl. Päd. Ing. Wolfgang Kastinger
Fotos: Mag. Samantha Gostner

Einen bunten Streifzug durch die Welt des Pferdes bot die Parade der Lambacher Pferdewirte am 26. März im Pferdezentrum Stadl-Paura. 38 Schülerinnen und 1 Schüler der 4. Klasse Fachschule und der ersten Klasse Horsemanagement & Economics zeigten vor den Augen zahlreicher Ehrengäste und ihrer Eltern, was sie in den Jahren am abz Lambach und an der HAK Lambach erlernt haben.

Nach zahlreichen Wochen der Vorbereitung und vielen Trainingsstunden, tatkräftig unterstützt durch die Reit- und Fahrlehrer, wird wohl so mancher Aktiver entsprechend „Herzklopfn“ verspürt haben, als er in die gut gefüllte Reithalle einreiten oder einfahren durfte. Ihre Talente zeigten die SchülerInnen aber nicht nur mit den Pferden, sondern stellten diese auch durch Gesangs- und Showeinlagen unter Beweis.

Den Beginn machten die Ponys, wo unter dem Motto „Die bunte Welt des Ponys“ die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten präsentiert wurden. Vor der Kutsche, unter dem Sattel oder beim Holzrücken – auf die Kleinen ist immer Verlass. Beim anschließenden Barrierspringen zeigten vier waghalsige Reiterinnen Mut und Geschick über die Hindernisse.

Elegant stellte sich die traditionelle Dressurquadrille mit 4 Lipizzanern und 4 Warmblutpferden vor und Reitlehrer Franz Tiefenthaler erhielt anschließend aus den Händen von OEPS-Präsidentin Sissy Max-Theurer das silberne Verdienstzeichen des Pferdesportverbandes. Die

Mit viel Fingerspitzengefühl lenkte Anna Naglmayr den 4-Spanner durch die Halle.

Schulhaflinger brillierten danach in einer Reit- und Fahrquadrille und stellten später ihr Talent auch noch bei einer Springquadrille über von Norikern gezogene Baumstämme unter Beweis.

Bei der rasanten Warmblut-springquadrille meisterten die Reiterinnen mit Bravour die Hindernisse und bei der anspruchsvollen Fahrschule aus dem Sattel zeigten die Akteure, wie feinfühlig und geschickt sie in der Lage sind, ihren Partner Pferd durch die Halle zu dirigieren.

An der Spitze der Ehrengäste konnte Dir. OStRMag. Franz Hochreiner Landeshauptmann Mag.

Vollste Konzentration und Präzision erforderte die Dressurquadrille mit 4 Lipizzanern und 4 Warmblütern.

Thomas Stelzer und Abg.z.NR Präs. Jakob Auer begrüßen. Sie gratulierten den SchülerInnen zu ihren hervorragenden Leistungen und dankten auch dem Lehrerteam für ihr Engagement.

Durch das Programm führte wieder in charmanter Weise Doro Buchinger, begleitet von Co-Moderatorin Marie Schmögner aus der 1. HME-Klasse. Mit Unterstützung und tatkräftiger Mithilfe der Schüler und Schülerinnen der unteren Klassen war es den Aktiven gelungen, eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Show auf die Beine zu stellen.



NR Präs. Jakob Auer überreicht an Dir. Hochreiner einen Scheck der Raiffeisen Landesbank und Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer machte sich erstmalig ein Bild von der hohen Qualität der Ausbildung in der FR Pferdewirtschaft.



Hoher Besuch im abz:

Text: Mag. Helga Söllinger
Foto: Land OÖ

Landtagspräsident Viktor Sigl

Landtagspräsident KommR Viktor Sigl übte sich in Bürgernähe, genauer gesagt Schülernähe, als er uns im abz besuchte. Nach einem kurzen Film zum Oö. Landtag und der Begrüßung durch den Direktor Mag. OStR Franz Hochreiner stellte sich Viktor Sigl vor. Er berichtete nicht nur über seine berufliche Laufbahn, sondern gab auch sehr persönliche Einblicke in sein Familienleben. Dann begann eine sehr angeregte Diskussion. Bereits in der Vorbereitung auf den Besuch war absehbar, dass die Schülerinnen und Schüler viele Fragen an den Präsidenten des Landtags haben würden. Eines der Themengebiete, das sie beschäftigte, war der Jugendschutz, speziell dazu wollten sie seine Meinung zu Rauchen ab



Landtagspräsident Viktor Sigl stellt sich der Diskussion

18 wissen. Unverständlich ist den Jugendlichen auch, warum es kein bundesweit einheitliches Jugendschutzgesetz gibt und woran eine Vereinheitlichung scheitert. Auch über Flüchtlinge wurde diskutiert, über die Preise für die landwirtschaftlichen Produkte und die EU. Viktor Sigl gab uns einen Einblick in seine Arbeit im Ausschuss der Regionen der EU. Schließlich wollte

noch ein angehender Landwirt die Meinung des Präsidenten zum Bodenverbrauch und zur Selbstversorgung in der Landwirtschaft wissen. Und Simone, Schülerin der 2. Klasse Betriebs- und Haushaltsmanagement meinte nach der Diskussion: „Es war sehr interessant. Ich dachte, er würde sehr hochgestochen reden, aber ich konnte ihn gut verstehen.“

Klasse 3a LW:

Text und Foto:
KV Dipl. Päd. Ing. Andreas Blaimschein

Traktorparade



Man nehme jeweils einen John Deere, Massey Ferguson, Deutz, New Holland, Claas, sieben Fendt, acht Steyr und fertig ist eine Traktorparade. Fast schon traditionell veranstaltete auch heuer wieder die Abschlussklasse der Fachrichtung Landwirtschaft eine derartige Parade mit 20 Traktoren. Über 2700 Pferdestär-

ken waren bei diesem Spektakel am 11. Mai zu bewundern, denn es wurden durchwegs die großen Traktoren von zuhause mitgenommen. Teilweise haben die Schüler auch Anreisen von bis zu 50 km auf sich genommen, um zu zeigen, womit auf ihren Höfen die Feldarbeit erledigt wird. Der große Innenhof unserer Schule

und schönes Wetter boten dafür die perfekte Kulisse. Von 85 bis weit über 200 PS pro Zugmaschine war alles vertreten. Eine Atmosphäre wie bei einer Landmaschinenmesse war in den Pausen zu verspüren, denn zahlreiche Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, die gepflegten Maschinen zu bewundern.

Anmeldung: Meister/Innen- ausbildung

Foto: Markus Hohensinn

Landwirtschaft

Diese Ausbildung baut auf den Kenntnissen des/der Facharbeiters/in auf. Sie stärkt die unternehmerischen Fähigkeiten und erweitert die fachliche Qualifizierung anhand der Fachgebiete Betriebs- und Unternehmensführung, Recht, Agrarpolitik, Ausbilderlehrgang, Pflanzenbau, Tierhaltung, Landtechnik und Baukunde. In der landwirtschaftlichen Meisterausbildung analysieren die Teilnehmer/innen die persönliche und betriebliche Situation. Sie setzen sich Ziele für den eigenen Betrieb und erarbeiten konkrete Umsetzungspläne. Es werden die Kompetenzen gestärkt, um sich in den ständig ändernden Rahmenbedingungen mit im-

mer anspruchsvollerer Technologie und mit den Schwankungen der Märkte zurechtzufinden und Nutzen daraus zu ziehen.

Ländliches Betriebs- und Haushalts- management

Diese Ausbildung qualifiziert zur Führungskraft für agrarische Erwerbskombination. Die Meisterinnen sind befähigt, für sich und ihr Umfeld Lebensqualität zu ermöglichen und einkommenswirksam regionale Wertschöpfungsketten und Netzwerke zu initiieren. Aufbauend auf dem Ausbildungsniveau der Facharbeiterstufe wird versucht, die



Der Meisterbrief dokumentiert die erfolgreiche Ablegung der Meisterprüfung.

unternehmerischen Fähigkeiten auszubauen und zu stärken. Eine umfassende Bildung im persönlichkeitsbildenden Bereich rundet die Ausbildung ab.

Kursorte:

BBK Wels und abz Lambach
Information und Anmeldung:
BBK Wels Tel.: 050 / 6902-4800

Neu im Herbst: Betriebsleiterⁱⁿplus

Text: Dipl.-HLFL-Ing. Hannes Mader
Foto: Shutterstock

Abendschule für junge Bäuerinnen und Jungbauern

Rund ein Drittel aller Bauernhöfe befindet sich heute in weiblicher Hand. Die moderne Bäuerin ist Unternehmerin mit einem vielfältigen Aufgabenspektrum in Familie, Haushalt und Betrieb. Auf diese Situation abgestimmt hat das Agrarbildungszentrum Lambach in diesem Schuljahr mit einem österreichweit einzigartigen Modell der Abendschule gestartet. 24 junge Bäuerinnen und künftige Bäuerinnen, sowie

3 Jungbauern besuchen diese 500 Unterrichtseinheiten dauernde Ausbildung. Das Besondere an diesem Angebot ist die Kombination von landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Themen in Theorie und Praxis. Die Ausbildung schließt mit der Prüfung zum Landw. Facharbeiter ab.

Im Herbst 2017 startet ein neuer Lehrgang Betriebsleiterⁱⁿplus.

Interessierte können sich noch anmelden. Nähere Informationen finden Sie unter:

www.abzlambach.at oder
kontaktieren Sie uns unter der
Tel-Nr. 07245 20660



weltweit:

Text: KIPÄD Ingrid Oberascher
Foto: Dipl. Päd. Manuela Schimpl

Tag der Hauswirtschaft

Unter dem Motto: „Selbermachen ist ein Hit“ verbrachten Schülerinnen und Schüler aus drei Neuen Mittelschulen einige Stunden in der Fachrichtung LBHM. Damit ein Haushalt reibungslos läuft, ist es notwendig, sich Fachwissen anzueignen. Unsere Gäste durften in verschiedene Workshops hineinschnuppern. In der Küche wurden leckere Wraps und Pizzabrötchen gezaubert, in der Floristik entstand ein nettes Frühlingsgesteck, aus

der Nähpraxis konnten sie einen Schlüsselanhänger mit nach Hause nehmen. In der Hauspraxis lernten die Burschen und Mädchen einen Kleiderschrank tipp-topp aufzuräumen. Danach gab es eine Schnitzeljagd durch die Schule und Schülerinnen der FR LBHM zeigten ein Theaterstück zum Thema Haushalt. Einen Wettlauf mit Hindernissen und kniffligen Aufgaben meisterten alle mit viel Spaß und Geschick.



Schülerinnen aus der FR LBHM arbeiteten am Tag der Hauswirtschaft in verschiedenen Workshops mit Schülerinnen aus Neuen Mittelschulen.

Bei Messe „Blühendes Österreich“ mit: „KINDER-WERKEL-STATT“

Text und Foto:
FV Dipl. Päd. Ing. Theresia Spitzbart

Im Schwerpunkt Kinderbetreuung im abz Lambach lernen Schülerinnen und Schüler auch praxisnah mit Kindern zu arbeiten. Sie werden so bestens auf ihren Weg zur Kindergartenassistentin vorbereitet. Auf der Messe „Blühendes Österreich“ war die Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement mit einem dekorativen Stand vertreten. Da Kräuter grüne Kraftwerke sind, durften Kinder diese „Kraftwerke“ in der KINDER-WERKEL-STATT der Schule mit allen Sinnen erleben. Mit Unterstützung von Schülerinnen und Schülern stellten Kinder „wachsende“ Frühlingskarten her und gestalteten diese kreativ. Natürlich wurden die Kräuter auch verkostet. Ein Dufferlebnis rundete das Sinneserlebnis für Kinder ab.



Die „Kinder-Werkel-Stat“ der Lambacher Fachschülerinnen auf der Messe Blühendes Österreich wurde von Ing. Christine Greinecker und Ing. Margit Ziegelbäck gemeinsam mit Schülerinnen organisiert. Sie freuten sich über den Besuch vieler bastelfreudiger Kinder.

Impressum

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Absolventenverband des abz Lambach
Tel.: 07245/20660
email: franz.hochreiner@ooe.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner
Nicht gekennzeichnete Fotos: abz Lambach
Druck: birnerdruck, Holzhausen
Internet: www.abzlambach.at

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN ABSOLVENTEN

Am Montag, den 8. Mai 2017 wurde **Herr Karl RAINDL, ehem. Besitzer vom Arbeshuber in 4595 Waldneukirchen, Wallernstraße 21** an den Folgen seiner

Krankheit, jedoch unerwartet im 80. Lebensjahr von Gott heimgeholt. Er absolvierte die Fachschule Lambach im Jahr 1959.

wir sind/waren dabei:

„Dreiklang der Gärten“



OÖ Landesgartenschau
KREMSMÜNSTER 2017
21. April - 15. Oktober

Text: FV Dipl. Päd. Ing. Theresia Spitzbart
Foto: Dipl. Päd. Ing. Anna Maria Waldl

Die Fachrichtung LBHM zeigt noch bis 11. Juni 2017 Floristisches und Kreatives bei der Landesgartenschau in Kremsmünster. Der Titel der Ausstellung lautet „Mein perfektes Dinner – Dreiklang in der Raum- und Tischdekoration“. Die Lambacher Schülerinnen und Schüler stellen Tische zum Themendreiklang: „verliebt – verlobt – verheiratet“ und zum Überbegriff „Vielfalt der immergrünen Naturwerkstatt“ aus. Genießen Sie unsere Hallenschau im Rahmen der diesjährigen Landesgartenschau. Ob elegant oder komplett natürlich – Sie kommen sicher auf ihre Rechnung!

Schaukochen „Rosen essen – Kräuter trinken“

In der BTV Gartenschauküche zauberten Schülerinnen mit ihren Lehrkräften g'schmackige

Ideen aus dem heimischen Kräutergarten. Erfrischendes mit Kräutern, Gemüse, Früchten, mit Blüten aromatisiertes Wasser und knusprige Kräuterrosen aus Brot-

teig - Blatt für Blatt zu genießen - wurden für Besucher der Landesgartenschau mit viel Freude zubereitet und zur Verkostung angeboten.



Schülerinnen und Schüler der ersten Jahrgänge genießen ihre selbstgemachten Getränke und Kräuterrosen.

Rasch zubereitet – mal fruchtig, mal würzig!

Text und Foto:
Dipl. Päd. Ing. Anna Maria Waldl

Wasser kann auch schmecken!



Je nach Vorliebe auf einen Spieß Früchte, Gemüse, Gartenkräuter und genießbare Blüten und Blätter aufspießen. In eine hohe Glaskaraffe stellen und mit frischem, kaltem Wasser aufgießen. Gekühlt mindestens 2 Stunden ziehen lassen. Die wasserlöslichen Vitamine, Antioxidantien und sekundären Pflanzenstoffe gehen in das Wasser über. Auch wird das Wasser von den Früchten und Kräutern wunderbar natürlich aromatisiert.

Wer's süß mag, gibt einen Spritzer selbst angesetzten Kräuter/Blüten-Sirup ins Glas. Einfach ausprobieren und genießen! Ein erfrischender, kalorienarmer Gaumen- und Augenschmaus sind Erdbeeren, Himbeeren, Orange, Limette, Zitrone, Gurke, Apfel, Fenchel, Zitronenmelisse, Minze, Waldmeister, Holunderblüten, Löwenzahnblüten, Fliederblüten, Rosenblätter, Günsel, Gundermann, Estragon, Oregano, Basilikum, ...

Erlebnis Genusscamp

Di. 5. – Mi. 6. Sept.

„Süßes Gold & grüne Power“
Honig und Kräuter – erleben und genießen

Das Erlebnis-Genusscamp der Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement verspricht viel Spaß für kleine und große Köchenschefs.

Zwei Tage lang stehen Honig und Kräuter im Mittelpunkt des Genusscamps im abz Lambach. Kulinarisches und Wissenswertes rund um Honig und Kräuter, gemeinsames Kochen und ein erlebnisreiches Aktivprogramm sorgen bei Mädchen und Burschen (10 bis 14 Jahre) für spannende Abwechslung. Besonders Mutige können sogar im Internat der Schule übernachten.

Anmeldung bis 14. Juli 2017
Agrarbildungszentrum Lambach: 07245/20660

Kursbeitrag: € 45,00, Nächtigung: € 15,00



12. Feldtag Pflanzenproduktion

Auch heuer findet der oberösterreichische Feldtag im Ackerbau, wieder in Bad Wimsbach-Neydharting statt.

Wann: Am Montag, 19. Juni 2017, Führungen ab 16.00 Uhr

Wo: Maria und Franz Kastenhuber, Bachloh 19, 4654 Bad Wimsbach-Neydharting

Die interessierten Besucher werden in kleinen Gruppen durch die Versuche geführt.
Wenn eine neue Interessentengruppe beisammen ist, startet eine neue Führung.

Folgende Versuche können besichtigt werden:

- Sortenversuche der AGES bei Weizen, Gerste, Triticale und Raps
- Fungizid- und Wachstumsreglerversuche bei Gerste und Weizen
- Saattiefeversuch und Sortenversuche bei Winterweizen und Wintergerste
- Unkrautbekämpfungsversuche bei Mais
- Sortenstreifenversuch bei Körnermais
- Sortenversuch bei Körnermais und Silomais
- Sortenversuch bei Wintererbsen
- Versuche mit Boden- und Pflanzenhilfsstoffen und Bittersalz
- Demonstrationsversuch zu alten Getreidesorten
- Düngungsversuche bei Körnermais, Winterweizen und Wintergerste
- Sorten- und Unkrautbekämpfungsversuche bei Soja
- Boden.Wasser.Schutz.Beratung – Kostenlose Nitratbestimmung mitgebrachter Wasserproben (z.B. vom Hausbrunnen, ca. 0,2 l) möglich

Bei Teilnahme am Feldtag werden zwei Stunden als Pflanzenschutzweiterbildung laut § 17 Abs. 8 OÖ. Bodenschutzgesetz 1991 idGF angerechnet.

Bitte den Pflanzenschutzausweis mitnehmen!



Bei den einzelnen Kulturen und Versuchen geben Fachleute der **Landwirtschaftskammer OÖ**, der **Boden.Wasser.Schutz.Beratung**, der **AGES** und die **Familie Kastenhuber** als Versuchsansteller Auskünfte.

Um ca. 20.00 Uhr nimmt Pflanzenbaudirektor DI Christian Krumphuber zu aktuellen pflanzenbaulichen Themen Stellung und stellt sich der Diskussion.

Die Ortsbauernschaft Bad Wimsbach sorgt in der Maschinenhalle für das leibliche Wohl.